

Curriculum

WEITERBILDUNG ZUR
ANTHROPOSOPHISCHEN HEBAMME
2022-2025

Dörthe-Krause-Institut
Herdecke



Anthroposophische Hebamme (VfAH)

Teil 1. Grundcurriculum

Teil 2. Rhythmische Einreibungen

UE = Unterrichtseinheiten

1 UE = 45 Minuten

Curriculum: 730 UE

Hebamme für Anthroposophische Geburtshilfe/Hebammenkunde

Liebe Interessierte!

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Elemente der Weiterbildung, so wie sie in den WHO-Benchmarks für die Ausbildungen in der Anthroposophischen Medizin veröffentlicht sind. Der VfAH verantwortet das Grundcurriculum (Teil 1) wozu auch die mentorierte Praxis und die Projektarbeit gehört. Die Rhythmischen Einreibungen (Teil 2) müssen zusätzlich nachgewiesen werden. Sind beide Teile absolviert, kann bei der Medizinischen Sektion am Goetheanum / Freie Hochschule für Geisteswissenschaft das internationale Zertifikat zur «Anthroposophischen Hebamme (VfAH)» beantragt werden, welches dann zum Führen des Berufstitels berechtigt.

Themen	UE
<i>1. Anthroposophisches Verständnis von Mensch und Natur</i>	70
<ul style="list-style-type: none">• Dreigliederung des Menschen: Nerven-Sinnes-System, Rhythmisches System, Stoffwechsel-Gliedmassen-System, Tria Principia• Viergliederung: Vier Wesensglieder des Menschen, Vier Naturreiche, vier Elemente,• Siebengliederung: Sieben Planeten, Metalle und Organlehre, sieben Lebensprozesse, biografische Rhythmen• Zwölfgliederung: Tierkreis, zwölf Sinne, zwölf pflegerische Gesten	
<i>2. Anthroposophisches Verständnis von Gesundheit und Krankheit</i>	80
<ul style="list-style-type: none">• Ungeborenheit – Wann beginnt das Leben?• Schwangerschaft: Veränderungen der Wesensglieder in der Schwangerschaft,• Geburt: Leben an der Schwelle, Grenzerlebnisse und dessen Begleitung• Wochenbett: Rekonvaleszenz als Inkarnationsprozess, Pflege der Frauengesundheit, Familienbildungsprozesse als Prophylaxe• Grundprinzipien der interdisziplinären Zusammenarbeit: Gynäkologie, Pädiatrie, Anästhesie, Kunst- und Körpertherapie, Pflege	
<i>3. Spezifische Lernergebnisse der Anthroposophischen Hebammenkunde</i>	100
<ul style="list-style-type: none">• Salutogenese und Unterstützung der Selbstkompetenz der Frau während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett• Stärkung des Kohärenzgefühls durch künstlerische Übungen und Kennenlernen der therapeutischen Wirksamkeit im Kontext der AM.• Anamnese, IPPAF (Inspektion, Palpation, Percussion, Auskultation), Diagnose, Therapie, Prognose, Epikrise.	

<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von in den Naturreichen errungenen Wahrnehmungsfähigkeiten • Anthroposophische Arzneimittellehre, einschließlich Nebenwirkungen und Kontraindikationen 	
<i>4. Angewandte Praxis der Anthroposophischen Hebammenkunde</i>	250
<ul style="list-style-type: none"> • Hebammenbetreuung von Frau und Kind: vor der Konzeption (Kinderwunsch), Konzeption, Schwangerschaft (Fehlgeburt, intrauterinen Fruchttod (IUFT), Totgeburt, Geburt im klinischen und außer klinischen Bereich, Wochenbett, Stillberatung und -pflege, frühe Kindheit • Menschenkundliche Haltung in Betreuungsabläufen, • Umgang mit Veränderungen der vier Wesensglieder • Öldispersionsbäder, therapeutische Wickel und Kompressen, Zubereitung und Gabe von Essenzen und Mitteln aus der Anthroposophischen Heilmittellehre, Ernährungsberatung 	90
Rhythmische Einreibungen 160= 40 Stunden Grundkurs, 40 Stunden Eigenarbeit mit Dokumentation + 80 Stunden Hebammen spezifische-, oder Organeinreibungen (40 Präsenz + 40 Eigenarbeit)	80 +80=>160
<i>5. Professionalität, Zusammenarbeit, Patientenrechte, Forschung</i>	40
<ul style="list-style-type: none"> • Nationale und internationale Ethikkodes • Hebammen-spezifische Gesetzgebung • Evidenz-based Midwifery, Forschungsmethoden in der anthroposophischen Hebammenkunde • Zusammenarbeit mit anderen ärztlichen, therapeutischen und sozialen Berufsgruppen, Bildung zu gemeinsamer Entscheidungsfindung • Team- und Selbstfürsorge für Gesundheit und innere Entwicklung (durch künstlerische Übungen, Meditation, Gebet) • Hebammen-Patienten-Beziehung 	
<i>Mentorierte Praxis</i>	120
<i>Projektarbeit</i>	70
Gesamtdauer	730

Standhaft stelle ich mich ins Dasein
Sicher schreite ich die Lebensbahn
Kraft fließt mir ins Herz
Liebe hege ich im Wesenskern
Hoffnung präge ich in jedes Tun
Vertrauen lege ich in alles Denken
Diese Sechs geleiten mich durchs Dasein.
Rudolf Steiner (GA 267)

Grundcurriculum: 380 UE

Das Grundcurriculum besteht aus den in der obigen Tabelle genannten Themenfeldern:

1. Anthroposophisches Verständnis von Mensch und Natur
2. Anthroposophisches Verständnis von Gesundheit und Krankheit
3. Spezifische Lernergebnisse der Anthroposophischen Hebammenkunde
4. Angewandte Praxis der Anthroposophischen Hebammenkunde
5. Professionalität, Zusammenarbeit, Patientenrechte, Forschung

Mentorierte Praxis: 120 UE

Die mentorierte Praxis besteht aus 120 Stunden à 45 min. Davon sind 60 Stunden Selbststudium, in der die Präsenzzeit nachgearbeitet, vertieft und reflektiert wird.

Der Lernprozess wird in einem Portfolio festgehalten. Dies kann individuell, künstlerisch und/oder rational gestaltet werden. Wir wünschen uns ein authentisches und repräsentatives Resultat.

Als Mentorierende kann jede auf Grundlage des anthroposophischen Menschenbildes arbeitende Fachperson gelten, die im Hebammenkontext tätig ist (Hebamme, Gynäkolog/in, Pädiater/in, Kunsttherapeut/in, Heileurythmist/in, Priester/in, Musiker/in, Reinigungsfachkraft, Gärtner/in, Pharmazeut/in).

Der Ort und die Zeit werden selbst gewählt. Eine Rücksprache mit der Weiterbildungsleitung ist jederzeit möglich. Wir wünschen interessante und spannende Praxiserfahrungen!



Ort der mentorierten Praxis

Adresse:

Zeitraum:

Mentor/in

Name:

Beruf:

Telefon:

E-Mail:

Teilnehmerin

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Zielsetzung:

Zwischengespräch:

Erreichte Ziele und Lernprozesse:

Portfolio vorhanden:

Unterschrift Mentor/in

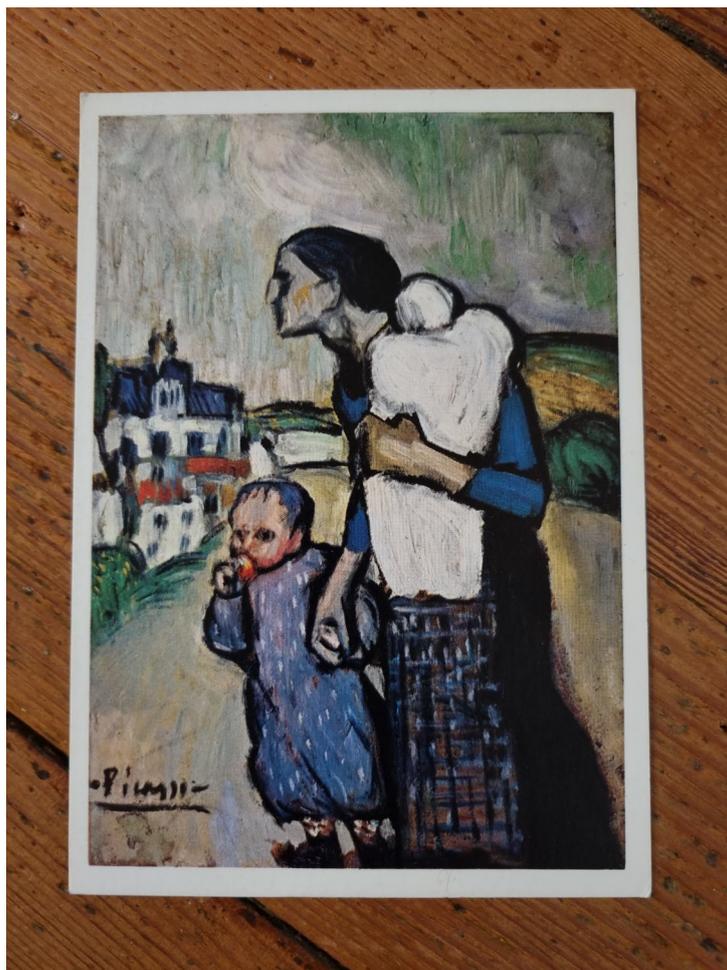
Unterschrift Teilnehmerin

Projektarbeit: 70 UE

Hast du dir schon einmal gewünscht, endlich Zeit zu haben, um etwas richtig zu vertiefen? Zum Beispiel ein alltägliches Thema aus der Hebammenarbeit so zu durchschauen und zu bereichern, das es ein Erkenntnisschmuckstück wird?

Mit der Projektarbeit, die umfasst 2 verschiedene Arbeiten, ist das möglich. Es darf ein fachliches Thema oder ein Fallbeispiel hierfür genommen werden. Nehme dir diese Zeit, lese, denke, meditiere oder eurythmisierere, sodass etwas in dir in Bewegung kommt und zum Schluss schreibst du auf, was dir wichtig war. Was geschah in diesem Projektprozess und wie? Sei klar, authentisch und wahrhaftig. Die Arbeiten umfassen höchstens je zwei Schreibseiten, denn in der Kürze liegt die Essenz deiner Bemühung.

Schicke uns die Projektarbeiten acht Wochen vor dem geplanten Zertifizierungsgespräch zu, eine von ihnen werden wir dann gemeinsam betrachten.



Zertifizierung

Voraussetzung für die Zertifizierung durch den VfAH

- Teilnahme am Präsenzunterricht (mindestens 90%. Fehlzeiten können nach Absprache durch fachspezifische, akkreditierte Weiterbildungszeiten ersetzt werden)
- Portfolio über die Mentorierte Praxis
- Erstellung von 2 themenbezogenen schriftlichen Arbeiten/Fallbeispiele
- Abgabe bis 8 Wochen vor dem verabredeten Zertifizierungsgespräch.

Antrag zur Zertifizierung

Der Antrag enthält:

- Antragsschreiben
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Nachweis der Berufsankennung als Hebamme
- Nachweis einer mindestens zweijährigen Tätigkeit als Hebamme
- Teilnahmebescheinigungen der Ausbildungsmodule
- Nachweise der mentorierten Praxis
- Projektarbeiten
- Eigenständigkeitserklärung (s Anhang)
- bei Fallbeispielen: Einverständniserklärung der Klienten (s Anhang)
- Nutzungsrecht-Erklärung für schriftliche Arbeiten (s Anhang)
- Nachweis über vollständig gezahlte Weiterbildungs-Gebühren

Zertifizierungsgespräch nach dem 1. Teil der Weiterbildung

Das Zertifizierungsgespräch wird von zwei Personen geführt - eine davon ist in der Regel Mitglied des Vorstands des VfAH.

Ablauf des Gespräches:

1. Im Zertifizierungsgespräch wird wahrgenommen und anerkannt, welchen Prozess die Hebamme während der Weiterbildung zurückgelegt hat. Als Gesprächsgrundlage dienen die oben genannten Unterlagen. Ausgehend vom Vertrauen in die Selbstreflektion werden die erreichten Ziele, der momentane Stand und die Entwicklungsbedürfnisse ins Bewusstsein gerufen werden.
2. Die mündliche Darstellung der Facharbeit/Fallbeispiel spiegelt den Umgang mit der anthroposophischen Fachsprache und deren Anwendung im Berufsalltag. Allgemeine Phänomene der Hebammenarbeit sollen im Lichte der anthroposophischen Menschenkunde dargestellt werden und Behandlungswege sollen abgeleitet werden. In der Facharbeit erwarten wir einen integrativen, interdisziplinären Ansatz unter Einbezug künstlerischer Eigenerfahrungen.

3. Das Zertifizierungsgespräch wird protokolliert. Es wird mit den anderen Unterlagen an den VfAH Vorstand gesendet. Im Protokoll ist vermerkt, ob eine Anerkennung empfohlen wird.
Im gegebenen Fall erteilt der Vorstand das Zertifikat „Anthroposophische Hebamme in Weiterbildung (VfAH)“.

Suchet das wirklich praktische materielle Leben,
Aber suchet es so, dass es euch nicht betäubt
über den Geist, der in ihm wirksam ist.
Suchet den Geist,
Aber suchet ihn nicht in übersinnlicher Wollust,
aus übersinnlichem Egoismus,
Sondern suchet ihn,
Weil ihr ihn selbstlos im praktischen Leben,
in der materiellen Welt anwenden wollt.
Wendet an den alten Grundsatz:
«Geist ist niemals ohne Materie, Materie niemals
ohne Geist» in der Art, dass ihr sagt:
Wir wollen alles Materielle im Lichte des Geistes tun,
Und wir wollen das Licht des Geistes so suchen,
Dass es uns Wärme entwickle für unser praktisches Tun.

Rudolf Steiner (GA 40)



Rhythmische Einreibungen 160 UE

Die Rhythmischen Einreibungen nach Wegman / Hauschka bilden die Basis für diesen 2. Teil der Weiterbildung. Die Teilnehmerinnen befassen sich hierbei einfühlsam, respektvoll und bewusst mit dem menschlichen Körper.

Berührungsqualitäten sowie die Art der Berührung und deren rhythmische Gestaltung werden vertieft. Die Kurse, die aus einem Grundkurs (80 UE) und einem oder mehreren Expertenkursen (80 UE) bestehen, können vor, während oder nach dem 1. Teil der Weiterbildung absolviert werden. Eine Rücksprache mit der Weiterbildungsleitung zu den Inhalten der angebotenen Kurse ist erwünscht.

Grundkurs (80 UE):

- Teil- und Ganzkörpereinreibungen
- Phänomenologische Betrachtungen
- Beachtung der Wärme
- Bedeutung der Nachruhe
- Substanzlehre
- Projektarbeit besteht aus 30 Dokumentierte fallberichte und durchführen eine Ganzeinreibung.

Hebammenspezifischer Expertenkurs (80 UE):

Besondere Einreibungsqualität mit Teil- und Ganzkörpereinreibungen bei Schwangeren,

- Teil- oder Organeinreibungen während der Geburt,
- Rhythmische Einreibungen für Frauen mit traumatischen Geburtserfahrungen, Notsectio oder Kindsverlust.
- Pentagramm -Einreibung nach Rolf Heine
- Rhythmische Einreibungen von Säuglingen und Kleinkindern

Die Hände, die Hauptwerkzeuge der Hebamme, gelangen zu einem neuen Bewusstsein.

Wir betrachten dies als wertvollen und notwendigen Teil des Berufsalltag.

“Midwife with specialised training in anthroposophic midwifery”

Voraussetzung für die Erteilung des internationalen Zertifikats zur «Anthroposophischen Hebamme» durch die Medizinische Sektion am Goetheanum/Dornach

- Zertifikat des VfAH
 - Teilnahmebescheinigungen
 - Grundkurs Rhythmische Einreibungen
 - Rhythmische Einreibungen / Hebammenspezifisch
- Antragstellung bei der Medizinischen Sektion am Goetheanum/Dornach

Internationales Zertifikat

Die Medizinische Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum erteilt auf Antrag die «International Certification» (Internationales Zertifikat) auf Grundlage der WHO-Benchmarks „Ausbildung in Anthroposophischer Medizin“ und verleiht den Titel «Midwife with specialised training in anthroposophic midwifery» (Anthroposophische Hebamme VfAH).

Zum Erhalt der beruflichen Qualifikation müssen sich Hebammen kontinuierlich fortbilden. Ein Nachweis über spezielle Fortbildungen auf dem Gebiet der anthroposophischen Hebammenkunde wird nicht verlangt.

Mit dem internationalen Zertifikat als «Anthroposophische Hebamme VfAH» ist die Hebamme berechtigt, Rhythmische Einreibungen selbständig als Therapieform anzuwenden; diese jedoch nicht zu unterrichten.



Bildnachweis: